

Engliederungstitel (EGT) gemäß § 71b SGB IV: Arbeitsagentur Bochum und die "etwa-50-Millionen-Euro-Frage"

in 1.000 Euro

	2012	2013	2014	2015	2016	2017*
Soll "Engliederungstitel" (1)	2.786.000	3.577.000	3.310.000	3.306.000	3.688.000	4.000.000
darunter:						
Z Zuteilung an Engliederungstitel der AA	2.376.544	3.046.199	2.806.296	2.858.248	...	...
darunter an ...						
AA Bochum	14.430	68.562	68.794	68.597	...	...
AA München (2)	65.469	82.152	71.835	74.945	...	...
AA Hamburg (2)	47.185	55.928	61.551	66.573	...	...
Ist (Ausgaben) "Engliederungstitel" (3)	1.822.723	2.115.939	2.289.164	2.337.128	...	...
darunter:						
A Ausgaben im Engliederungstitel aller AA	1.801.111	2.100.099	2.279.971	2.328.717	...	...
darunter:						
AA Bochum	10.414	15.008	15.757	16.531	...	...
AA München (2)	40.988	54.322	67.146	70.998	...	...
AA Hamburg (2)	36.550	48.580	53.912	55.880	...	...
Anteil der Ausgaben an den Zuweisungen (in Prozent)						
AA Bochum	72,2	21,9	22,9	24,1	...	...
AA München (2)	62,6	66,1	93,5	94,7	...	...
AA Hamburg (2)	77,5	86,9	87,6	83,9	...	...
Ist minus Soll "EGT gem. § 71b SGB IV" (3)	-963.277	-1.461.061	-1.020.836	-968.872	...	...
Engliederungsrücklage gemäß § 71b Abs. 5 SGB IV (4)						
Ausgaben minus Zuteilung alle AA (A - Z)	-575.433	-946.100	-526.325	-529.531	...	...
Zuführung in Engliederungsrücklage (5)	575.433	946.100	526.325	529.588	...	...
nachrichtlich:						
Entnahme aus der Engliederungsrücklage	39.910	575.433	946.100	526.325	...	...

BIAJ-Fazit (vorläufig): Bei einer anderen (korrekten) Buchung der Ausgabemittel, die dem AA Bochum in den Haushaltsjahren nach 2012 für Ausgaben im Engliederungstitel faktisch zur Verfügung standen (zugewiesen wurden?), **ergäbe sich in den Haushaltsjahren (Jahresrechnungen) nach 2012:**

- ein (um etwa 50 Millionen Euro) geringerer Zuweisungsbetrag an die 156 AA in Zeile Z,
- deutlich höhere "Ausschöpfungsquoten" (EGT) in den Engliederungsbilanzen der AA Bochum,
- ein (um etwa 50 Millionen Euro) geringeres Saldo aus den EGT-Ausgaben und EGT-Zuweisungen (A - Z),
- eine (um 50 Millionen Euro) geringere Zuweisung an die Engliederungsrücklage und damit
- eine (um 50 Millionen Euro) geringere Entnahme aus der Engliederungsrücklage.

Bei dem (unter a und c bis e) genannten Betrag in Höhe von **etwa 50 Millionen Euro** handelt es sich um einen geschätzten Betrag. Und: Eine transparente Grundlage für die Berechnung der Mittelzuteilungen an die einzelnen Agenturen für Arbeit ist dem BIAJ nicht bekannt. Eine Erklärung für die "**Entstehung**" dieser "**etwa-50-Millionen-Euro-Differenz**" im Haushaltsjahr 2013 und für die "**Fortschreibung**" in den folgenden Haushaltsjahren ist dem BIAJ bisher ebenfalls nicht bekannt.

* Der vom Verwaltungsrat der BA am 11. November 2016 festgestellte BA-Haushalt 2017 bedarf noch der Genehmigung durch die Bundesregierung. (§ 71a Absatz 2 SGB IV)

- Kapitel 2 ("Engliederungstitel gemäß § 71b SGB IV") des Haushalts der Bundesagentur für Arbeit: Haushaltsstelle 2/685 11 (Zweckbestimmung: "Engliederungstitel"). Anmerkung: Ein Teil der veranschlagten Mittel ist im BA-Haushalt gesperrt. ("arbeitsmarktpolitische Interventionsreserve": 250 Mio. Euro) "Über die Entsperrung entscheidet der Verwaltungsrat." (BA-Haushalt) Ein weiterer Teil dient zur Deckung von (zusätzlichen) Personalausgaben in Kapitel 5. (2012: bis zu 50 Mio. Euro; 2013 bis 2016: bis zu 150 Mio. Euro; 2017*: bis zu 50 Mio. Euro)
- AA München und AA Hamburg: Die beiden Agenturen für Arbeit mit dem i.d.R. höchsten Zuweisungsbetrag im Vergleich der 156 Agenturen für Arbeit. Seit 2013 lautet das Ranking der gebuchten absoluten Zuweisungsbeträge nicht mehr AA München (Rang 1), AA Hamburg (Rang 2) sondern AA München (Rang 1), AA Bochum (Rang 2), AA Hamburg (Rang 3).
- Das Ist umfasst nicht die aus dem "Engliederungstitel" finanzierten Personalausgaben in Kapitel 5. (siehe Fußnote 1)
- Die Engliederungsrücklage wird von der BA errechnet als Saldo aus den Ausgabemitteln (EGT), die den Agenturen für Arbeit (AA) zugewiesen wurden (Zeile Z) und die von den AA im jeweiligen Haushaltsjahr ausgegeben wurden (Zeile A). Die nach Abschluss eines Haushaltsjahres gebildete Engliederungsrücklage ist im Folgejahr aufzulösen. Die Engliederungsrücklage ist im jeweils folgenden Haushaltsjahr Teil der in Zeile Z genannten Zuweisungen. ("Entnahme aus der Engliederungsrücklage"; siehe Zeile unten)
- Die im BA-Haushalt 2017* genannte Zuführung in Engliederungsrücklage (Ist 2015 bei Haushaltsstelle 1/919 02) weicht anders als in den Vorjahren geringfügig vom Saldo ab, das sich rechnerisch aus den Engliederungsbilanzen 2015 der 156 Agenturen für Arbeit ergibt.

Quellen: Rechnungslegung der Bundesagentur für Arbeit, Jahresrechnungen 2012 bis 2014 (Anm.: Die Jahresrechnung 2015 wurde bisher nicht veröffentlicht); BA-Haushalte 2012 bis 2017* (Anm.: 2017* noch nicht von Bundesregierung genehmigt); Engliederungsbilanzen nach § 11 SGB III (2012 bis 2015); eigene Berechnungen (BIAJ)

Weitere BIAJ-Informationen zum Thema: http://biaj.de/component/tortags/tag/finanzierung_sgb_iii.html

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

Stand: 02.12.2016